

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2016)
Heft: 1

Artikel: Kooperation bei der Haushalthilfe
Autor: Motta, Stefano / Manghera, Fulvio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kooperation bei der Haushalthilfe

Im Tessin besteht im Bereich der Hauswirtschaft eine enge Zusammenarbeit zwischen der gemeinnützigen Spitex und der sozialen Organisation Opera Prima.



Bild: auremar. Fotolia.com

Die Nutzerinnen und Nutzer der Spitex befinden sich in immer komplexeren Pflegesituationen und benötigen spezialisierte Massnahmen: palliative Behandlungen, Psychiatrie, Geriatrie, Wundversorgung und vieles mehr. Das Personal muss sich stärker auf die Pflege konzentrieren und versucht für die einfacheren Fälle, bei denen es keine besonderen Schwierigkeiten gibt, Kooperationen einzugehen. Im Tessin ging die Spitex eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation Opera Prima ein. Diese ermöglicht unterstützungsbedürftigen oder arbeitslosen Frauen eine (Re-)Integration in die Arbeitswelt. In einfachen Situationen werden hauswirtschaftliche Leistungen – Reinigung – immer öfter dieser Vereinigung übertragen, während diejenigen in komplexeren Situationen bei der Spitex verbleiben. Opera Prima hat gezeigt, dass es die Aufgabe seriös und innovativ löst. Die Organisation erweiterte nun ihre Aktivitäten im Bereich der Hausangestellten und begann kürzlich mit einem Ausbildungskurs für Familienhelferinnen, die jetzt ein kantonales Diplom erwerben können – eine schweizweite Premiere.

Stefano Motta



Opera Prima

Die Organisation Opera Prima entstand 1998 infolge eines von einer Stiftung geförderten Projekts. Seit 2004 arbeitet die Organisation mit den gemeinnützigen Servizi di Assistenza e Cura a Domicilio (SACD) zusammen und bietet hauswirtschaftliche Leistungen an. Seit 2010 werden auch Hausangestellte vermittelt. Neben der Spitem findet auch mit Organisationen wie Pro Senectute, Pro Infirmis, Lungenliga und der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft eine Zusammenarbeit statt. Opera Prima verfolgt keine Gewinnabsichten, ist politisch und konfessionell neutral sowie vom Kanton Tessin als gemeinnützig anerkannt. 2013 professionalisierte die Organisation ihre Führung, seitdem sitzt unter anderem auch eine Vertretung der Spitem im Vorstand. Folgende Ziele werden verfolgt:

- Förderung der Versorgung in der häuslichen Umgebung durch Vermittlung von Hausangestellten, Angebot von Leistungen der Hauswirtschaft und Verleih von Personal.
- Förderung der Integration ausländischer Frauen und Reintegration von Schweizer Frauen, die von sozio-ökonomischer Ausgrenzung bedroht sind, über die oben genannten Aktivitäten und durch Bildung und Förderung menschlicher Beziehungen zwischen den Kulturen.

Dank guter Beziehungen zu Arbeitsvermittlungs- und Integrationsfachstellen gelingt es Opera Prima jedes Jahr, Menschen in die Arbeitswelt einzugliedern. Gleich-

zeitig wird das soziale Ziel unterstützt, Pflegebedürftige zu Hause zu unterstützen.

Diplom für Familienhilfen

Künftig sollen Personen, die ältere Menschen in deren häuslicher Umgebung betreuen, ein kantonales Diplom erhalten können. Damit werden die Hausangestellten ein anerkannter Teil des Hilfsnetzes. In den vergangenen Monaten begann der Kurs, der von Opera Prima, der Sektion Tessin des Schweizerischen Roten Kreuzes und von der «Ente per la formazione continua e l'educazione permanente» (ECAP) gefördert wird und in Zusammenarbeit mit der Kantonsverwaltung erfolgt. Ziel des Kurses ist es, die Kompetenzen der Familienhelferinnen zu verbessern und ihre Kenntnisse zu erweitern. Vorgesehen sind 180 Stunden in Klassen und 60 Stunden unabhängige Beschäftigung, zudem ein Praktikum, das von qualifiziertem Personal begleitet wird. Die Lerninhalte betreffen Themen der Hauswirtschaft und der Begleitung betagter Menschen, aber auch Grundlagen des Arbeitsrechts. Die Familienhilfen sollen ihre Rechte kennen. Schwarzarbeit soll vermieden, Arbeitsrechte und Arbeitsverträge eingehalten werden. Dieses Frühjahr schliessen die ersten Absolventinnen den Kurs ab. Wer die Prüfung besteht, erhält das kantonale Diplom der Familienhelferin.

Fulvio Manghera (Leiter Opera Prima)

INFORMATIONEN IM FLUSS

PLANEN



PFLEGEN



RAPPORTIEREN



VERRECHNEN

